

Auf die beigefügte Erfolgsübersicht wird verwiesen. Bei einem für das Wirtschaftsjahr 2006 kalkulierten Ertrag von 1.911.000 € verbleibt ein rechnerischer Überschuss von 110.600 €, was einer Eigenkapitalverzinsung von 5,0 % entspricht.

Der rechnerische Überschuss weist den Mindesthandelsbilanzgewinn aus der dem Eigenbetrieb verbleiben soll bei Ausweisung einer an die Stadt zu zahlenden Konzessionsabgabe, sie beträgt 54.300 €. Der Mindestgewinn errechnet sich nach dem Stand des Anlagesachvermögens welches zum 01.01.2006 rd. 6.910.000 € beträgt. Hiervon sollen dem Eigenbetrieb ein Gewinnanteil von 1,6 % = 110.600 € verbleiben.

Die Notwendigkeit einer Preisanhebung ergibt sich aus der Tatsache, dass die Finanz- und Ertragskraft des Eigenbetriebes nicht ausreicht, den in der nahen Zukunft anstehenden Erneuerungs- und Sanierungsbedarf ohne zusätzliche Darlehnsaufnahmen zu finanzieren. Ziel sollte es auch sein weiterhin die entsprechende Eigenkapitalverzinsung (Gewinn) von mindestens 4 % zu erwirtschaften und eine Konzessionsabgabe an die Stadt zu zahlen.

In der Erfolgsübersicht wurde bei den Umsatzerlösen eine Verbrauchsgebühr von 1,75 €/cbm eingerechnet. (1,69 € + 0,06/€). Da der Wasserverkauf rückläufig ist, die Fixkosten aber durch aufwendige Unterhaltung der Versorgungsanlagen und Preisanhebungen steigen wurde auch eine Anhebung bei der Grundgebühr (Wassermesser), zuletzt erhöht am 01.01.1988, eingerechnet.

Qn	2,5		2,50 €	auf	3,00 €/ Monat
"	6		5,00 €	"	6,00 €/ "
"	10		7,50 €	"	9,00 €/ "
"	15	Großzähler	17,50 €	"	20,00 €/ "
"	40	"	22,50 €	"	25,00 €/ "
"	60	"	27,50 €	"	30,00 €/ "
"	150	"	35,00 €	"	40,00 €/ "
"	15	Verbund	40,00 €	"	45,00 €/ "
"	40	"	50,00 €	"	55,00 €/ "
"	60	"	60,00 €	"	70,00 €/ "
"	150	"	80,00 e	"	90,00 €/ "

Die Erlöse bei den Grundgebühren steigen um rd. 31.000 €

Die Ertrags- und Aufwandspositionen wurden entsprechend den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2004 und den voraussichtlichen Kosten für 2005 kalkuliert. Der Bezugspreis des Aggerverbandes von 0,501 €/cbm wurde in der Kalkulation für die Erfolgsübersicht auf 0,53 €/cbm angehoben. Hinzu kommen noch 0,048 €/cbm für die Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes. Die Wassergeldfestsetzung für 2006 liegt noch nicht vor. Ein neuer Berechnungsmaßstab, aufgeteilt in cbm - Verkaufspreis und Grundgebühr nach Einwohnerzahl, ist im Gespräch.

Bei den für 2006 vorgesehenen Leitungsverlegungen handelt es sich überwiegend um Erneuerungen. Bei der Wasserleitung Tal- /Markstraße (Schulwegsicherung) sind es rd. 250.000 € und bei der Kölner Straße (3. BA Straßenbau Landesbetrieb) rd.

220.000 € Erneuerungskosten. Desweiteren werden Leitungserneuerungen, in Verbindung mit Gasleitungserneuerungen, in Höhe von rd. 250.000 € veranschlagt.

Im Vermögensplan 2006 werden für Leitungserneuerungen 680.000 €, für Leitungsneuverlegungen 210.000 € und für Hausanschlüsse 230.000 € veranschlagt. Desweiteren für die Anschaffungen von beweglichen Investitionen 37.000 €, für das Einmessen von Wasserleitungen (Rohrnetzplan) 25.000 € und für Darlehnstilgungen / -umschuldungen 356.000 €. Zur Finanzierung dieser Ausgaben von insgesamt 1.538.000 € sind folgende Einnahmen im Vermögensplan notwendig:

Gemeinkosten für Investitionen 60.000 €, Fremddarlehen 1.187.000 € und erwirtschafteter Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Erfolgsplan) 291.000 €.

Die durch den Straßen- und Kanalbau ausgelösten und altersbedingten Rohrnetzernuerungen, die Zinsaufwendungen für Fremddarlehen, der Überschuss des Erfolgsplanes sowie die Erwirtschaftung der Eigenkapitalverzinsung werden einen erhöhten Finanzbedarf auslösen und somit die Wasserpreis- und Grundgebührenanhebung notwendig machen.